

Vorlage

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlage-Nr.: **131/09**

Der Bürgermeister
Fachbereich:

zur Vorberatung an:

- Hauptausschuss
 Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss
 Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss
 Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss
 Bühnenausschuss
 Ortsbeiräte/Ortsbeirat:

Datum:

17. Dez. 2009

zur Unterrichtung an:

Personalrat

zum Beschluss an:

- Hauptausschuss
 Stadtverordnetenversammlung 18. Februar 2010

Betreff: Wirtschaftsplan 2010 der Uckermärkischen Bühnen Schwedt

Beschlussentwurf:

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt den Wirtschaftsplan der Uckermärkischen Bühnen Schwedt für das Wirtschaftsjahr 2010.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine im Ergebnishaushalt im Finanzhaushalt
 Die Mittel sind im Haushaltsplan eingestellt. Die Mittel werden im Haushaltsplan eingestellt.

		Produktkonto:	Haushaltsjahr:
Erträge:	Aufwendungen:		
2.714.000		26101.4141000	2010
500.000		26101.4142020	2010
	4.913.000	26101.5315000	2010
	300.000	26101.5315100	2010
Einzahlungen:	Auszahlungen:		
2.714.000		26101.6141000	2010
500.000		26101.6142020	2010
	4.913.000	26101.7315000	2010
	300.000	26101.7315100	2010

- Die Mittel stehen nicht zur Verfügung.
 Die Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:
 Mindererträge/Mindereinzahlungen werden in folgender Höhe wirksam:
Deckungsvorschlag:

Datum/Unterschrift Kämmerer/Kämmerin:

Bürgermeister/in

Beigeordnete/r

Fachbereichsleiter/in

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am
Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2010

1. Vorbemerkungen

1.1. Betriebsform

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt sind ein Eigenbetrieb der Stadt Schwedt/Oder.

Entsprechend Betriebssatzung wird das Profil der Uckermärkischen Bühnen Schwedt maßgeblich bestimmt durch

1. die eigenen Theaterproduktionen im Bereich Schauspiel und Musical unter Berücksichtigung eines eigenständigen Angebotes für Kinder und Jugendliche,
2. den Einkauf sowie die Eigenproduktion von Musikveranstaltungen, Konzertveranstaltungen, Unterhaltungs- und Showveranstaltungen und Veranstaltungen der kleineren Form.

Darüber hinaus stehen die Uckermärkischen Bühnen Schwedt für weitere Veranstaltungen und Nutzungen zur Verfügung, soweit der vorrangige Zweck im Sinne des o.g. Punkt 2 nicht behindert wird.

1.2. Rechtliche Grundlagen

Die Aufstellung des Wirtschaftsplanes erfolgt entsprechend der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt.

1.3. Aktuelle Situation und Entwicklungstendenzen

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt gehen 2010 davon aus, mit einem umfangreichen Veranstaltungsangebot aus Theater, Unterhaltung und Veranstaltungsservice ca. 130.000 – 140.000 Besucher in ca. 600 Veranstaltungen zu erreichen.

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt verstehen sich als Kulturzentrum für die gesamte Region. Mit publikumsorientierten Angeboten, die neben eigenen Schauspielproduktionen alle Kunstformen umfassen, die eine Bühne benötigen, wie - Show und Unterhaltung, Kleinkunst, Artistik und Tanz - bieten wir Veranstaltungen für die Menschen in dieser Region an. Dieses Anliegen ist das Konzept der künstlerischen Leitung unseres Hauses und spiegelt sich in der Spielplanpolitik wieder.

Unser Spielplan für das Wirtschaftsjahr 2010 beinhaltet:

- Ansetzungen aus dem Repertoire des Spielplans, wie Faust I, Faust II, Faust auf Faust, Manne wird 60, Frau Luna, DarstellBar: „Heinz Erhard Abend“ , „Schwejk- Abend“, „Krimi Dinner“, „Herricht und Preil“ sowie Jugendtheaterinszenierungen.
- Neuinszenierungen im Bereich Schauspiel „Das Wirtshaus im Spessart“, „Frisierbar“, „Handlungsreisender“, „Feuerzangenbowle“, Musical, Märchen und Jugendstücke.
- Erweiterung der Gastspieltätigkeit mit kleineren Spielstätten der Region und Fortsetzung der Gastspiele im Kloster Chorin.
- Veranstaltungen aus dem Bereich Show, Unterhaltung und Konzerte.
- Ausbau der Aktivitäten im Vermietungsbereich, wie Weiterführung der themenbezogenen Messen: „Wellness und Gesundheit“, KulinariUM und Martinsmarkt.
- Durchführung von Veranstaltungen für ältere Menschen und Senioren, regelmäßige Kontakte zu Vereinen und Organisationen und spezielle Angebote, wie Führungen, Vormittagsveranstaltungen und Gesprächsrunden.
- Verstärkte Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region, wie Asklepios Klinikum Uckermark. Dafür gibt es einen unbefristeten Kooperationsvertrag über festgelegte Veranstaltungen und einer verlässlichen Einnahmesumme.

Höhepunkt für das Jahr 2010 ist für die Stadt Schwedt/Oder unter Einbeziehung der Uckermärkischen Bühnen die Ausrichtung des *Brandenburger Tages* im September 2010.

Bis zur Eröffnung des Brandenburger Tages entsteht eine neue Freilichtbühne auf dem

Gelände des Hugenottenparks. Für das Wirtschaftsjahr 2010 steht für unsere Sommer-

bespielung mit der Freilichtinszenierung „Das Wirtshaus im Spessart“ die neue Freilichtbühne noch nicht zur Verfügung. Wir führen derzeit mit dem Wassersportzentrum

Verhandlungen, um unsere Freilichtveranstaltungen auf der dortigen Freifläche durchzuführen. Die Nutzung dieser Ersatzspielstätte ist notwendig, um die geplanten

Einnahmen entsprechend dem Wirtschaftsplan zu erfüllen.

2. Wirtschaftsplan 2010

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt erhalten Zuwendungen vom Land Brandenburg, der Stadt Schwedt/Oder und dem Landkreis Uckermark.

Der bestehende Theatervertrag zwischen dem Land Brandenburg und der Stadt Schwedt/Oder gilt für die Jahre 2007 bis 2009 und regelt die Höhe der Zuwendungen.

Das Land Brandenburg und die Stadt Schwedt/Oder haben vereinbart, dass der bestehende Theatervertrag um 1 Jahr, für 2010, verlängert wird und 2010 über einen weiteren mehrjährigen Theatervertrag verhandelt wird.

Entsprechend dem Theatervertrag für das Jahr 2010 wurden die Landesmittel um 114.000 € gegenüber 2009 reduziert. Aus einem Schreiben von Frau Prof. Dr. Wanka, geht hervor, dass die fehlenden Landesmittel über FAG - Mittel ausgeglichen werden und noch einer Regelung durch die neuen Koalitionspartner bedürfen.

Die Zuwendungssicherung hat höchste Priorität. Ohne die notwendigen Zuwendungen zur Sicherung des Spielbetriebes können die Uckermärkische Bühnen Schwedt den kulturpolitisch - künstlerischen Auftrag nicht erfüllen. Hier bedarf es in erster Linie guter Arbeitsergebnisse und der daraus folgenden positiven Resonanz und Unterstützung. Unter Berücksichtigung der satzungsgemäßen Aufgabenstellung bemüht sich die Geschäftsleitung der Uckermärkischen Bühnen kontinuierlich die zwingende Notwendigkeit der Zuwendungen zur Sicherung des Spielbetriebes überzeugend zu belegen.

Die Freiwilligkeit der Finanzierung stellt nach wie vor eine bedrohliche, existentielle Gefährdung dar, da keine wesentlichen Sparpotentiale vorhanden sind.

2.1. Erfolgsplan 2010

Der Theatervertrag 2010 beinhaltet die Zusicherung der Zuwendungen des Landes Brandenburg in Höhe von 1.500.000 € (auf der Basis 2007 ohne der Tarifierpassungen für die Jahre 2008 und 2009) und der Stadt Schwedt/Oder auf der Basis des Wirtschaftsplanes 2009. Entsprechend Zuwendungsbescheid des Landes Brandenburg wurden uns für das Wirtschaftsjahr 2009 1.614.000 € bewilligt, damit fehlen uns 2010 114.000 € zur Finanzierung, die aus eigenen Mitteln nicht aufgebracht werden können.

Es besteht dringende Notwendigkeit eine Finanzierung aus den Zuwendungen des Landes Brandenburg auf der Basis von 2009 zu erwirken, damit die Absicherung unseres Spielbetriebes gesichert ist.

Der Erfolgsplan 2010 basiert auf die Zuwendungen des Landes Brandenburg und der Stadt Schwedt/Oder entsprechend dem Wirtschaftsplan 2009.

Der vorliegende Wirtschaftsplan wurde entsprechend der für 2010 gültigen Eigenbetriebsverordnung erarbeitet. Durch die Gesetzesänderung belasten die Abschreibungsaufwendungen das Betriebsergebnis nicht mehr. Die Abschreibungsaufwendungen werden durch die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen neutralisiert.

Im vorliegenden Wirtschaftsplan ist von einem Jahresfehlbedarf aus den Wirtschaftsjahren 2007 und 2008 ausgegangen worden. Die Uckermärkischen Bühnen werden der Stadtverordnetenversammlung einen Vorschlag zum Umgang mit dem Fehlbetrag unterbreiten. Gegenwärtig liegt der durch die Wirtschaftsprüfer festgestellte Jahresabschluss 2007 beim Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Uckermark zur Prüfung.

Nach Prüfungsabschluss kann der Jahresabschluss 2007 zur Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden.

Auch im Wirtschaftsjahr 2010 werden durch uns kontinuierliche Aufwandskontrollen durchgeführt und die verfügbaren Mittel zur effektiven Einnahmeerwirtschaftung eingesetzt. Ausgliederungen von Aufgaben und Personal sind im Wirtschaftsplan 2010 nicht vorgesehen.

2.2. Vermögensplan 2010

Der Vermögensplan sieht Investitionsmaßnahmen mit einem Wertumfang von

300.000 € vor. Er ist für 2010 einmalig um 50.000 € gekürzt worden.

Die zur Verfügung gestellten Mittel werden überwiegend für die Beschaffung von Ausrüstungen Bühnentechnik, Beleuchtungs- und Tontechnik, für Erweiterung und Ersatz vorhandener Technik eingesetzt.

Für 20.000 € muss ein neues Transportfahrzeug für die Absicherung des Gastspielbetriebes angeschafft werden.

90.000 € werden für die Beschallung / Tonanlage für die neue Freilichtbühne eingesetzt.

Entsprechend einer Auflage durch das Emissionsschutzamt ist für den Betrieb der Freilichtbühne eine dezentrale Beschallungsanlage notwendig.

Auf Grund der notwendigen Beschaffung der aufgeführten technischen Ausrüstungen für die Absicherung des Theaterbetriebes von 270.000 €, verbleiben 30.000 € für Baumaßnahmen. Mit den verfügbaren Mitteln sollen Zugangstüren (Ein- und Notausgänge) ausgetauscht werden, einschließlich teilweise Überarbeitung der angrenzenden Glasfassadenteile.

Die Weiterführung der Brandschutzmaßnahmen entsprechend Brandschutzkonzept wurde auf 2011 und Folgejahre verschoben.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2010	
Formblatt 1 Zusammenstellung des Wirtschaftsplanes 2010	2
Erfolgsplan 2010	3 - 6
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2010	7 - 15
Formblatt 2 Finanzplan 2010 - 2013 Erläuterungen zum Finanzplan 2010 - 2013	16 - 19 20
Erläuterungen zum Vermögensplan 2010 und Folgejahre	21
Begründung zum Vermögensplan 2010	22
Formblatt 3 Übersicht Einnahmen und Ausgaben Auswirkungen auf die Gemeinde	23
Stellenübersicht 2010	24
Stellenplan 2010 Gliederungsübersicht	25 - 27

**Festsetzungen nach § 14 Absatz 1 Nummer 1 EigV
für das Wirtschaftsjahr 2010**

Aufgrund des § 7 Nummer 3 und des § 14 Absatz 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Gemeindevertretung durch Beschluss vom den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010 festgestellt:

1. Es betragen

1.1. Im Erfolgsplan

die Erträge	6.565.000 €
die Aufwendungen	6.565.000 €
der Jahresgewinn	0 €
der Jahresverlust	0 €

1.2. Im Finanzplan

Mittelzufluss / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	0 €
Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0 €
Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0 €

2. Es werden festgesetzt

2.1. der Gesamtbetrag der Kredite auf	0 €
2.2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	0 €
2.3. Verbandsumlage (nur bei Zweckverbänden)	0 €

Nach § 19 Absatz 2 Satz 1 GKG haben die einzelnen Verbandsmitglieder dabei folgende Anteile zu tragen:

a)	€
b)	€
c)	€

Schwedt, den _____
Ort, Datum

Polzehl
Bürgermeister

Bismark
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

19.10.2009

ERFOLGSPLAN 2010

Bezeichnung	Ist 2008 EUR	Plan 2009 EUR	Plan 2010 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Erlöse aus Eintrittskartenverkauf	721.311,20	798.000	798.000
1.2. Garderobengebühren	13.906,00	13.000	13.000
1.3. Verkaufserlöse	4.239,56	5.000	5.000
1.4. Vermietungen	86.228,90	105.000	100.000
1.5. Verpachtungen	7.570,32	8.000	11.000
1.6. Projektförderung	78.324,96	37.000	37.000
1.7. Sonstige Erträge	2.335,05	5.000	5.000
	913.915,99	971.000	969.000
2. Erträge aus Zuwendungen			
2.1. Zuwendung Land Brandenburg	1.591.000,00	1.654.000	1.614.000
2.2. Zuwendungen aus BbgFAG	1.100.000,00	1.100.000	1.100.000
2.3. Zuwendung Landkreis Uckermark	500.000,00	500.000	500.000
2.4. Zuwendung Stadt Schwedt	1.630.400,00	1.699.000	1.699.000
davon:			
für Investitionen verwendet	-14.041,64	0	0
	4.807.358,36	4.953.000	4.913.000
davon Einstellung in den Sonderposten für Investitionen zum AV und Vorräten	-6.184,55	0	0
	4.801.173,81	4.953.000	4.913.000
3. Sonstige betriebliche Erträge			
3.1. Erstattung Arbeitsamt	17.684,72	0	0
3.2. Lohnkostenzuschüsse	0,00	0	0
3.3. Spenden und Sponsoring	27.199,00	25.000	25.000
3.4. Umsatzsteuererstattung	0,00	16.000	16.000
3.5. Auslagenerstattung	567,80	3.000	3.000
3.6. Weiterberechnung Betriebskosten	15.904,99	21.000	21.000
3.7. Erstattung Schadensfälle	1.470,66	0	0
3.8. Auflösung von Rückstellungen	698,24	0	0
3.9. Übrige betriebliche Erträge	22.688,31	21.000	21.000
3.10. Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil	164.270,41	158.000	0
	250.484,13	244.000	86.000
Umsatzerlöse und Zuwendungen (Summe aus Punkt 1,2,3,und 8)	insgesamt 5.980.254,71	6.174.000	5.980.000

Bezeichnung	Ist 2008 EUR	Plan 2009 EUR	Plan 2010 EUR
4. Kosten für Inszenierungen			
4.1. Aufwendungen für bez. Waren			
4.1.1 .Bestandsveränderungen	-4.717,33	0	0

4.1.2. Inszenierungsbedarf	96.196,37	91.000	91.000
4.1.3. Eintrittskarten	0,00	2.000	2.000
4.1.4. Noten- und Textbücher	472,18	2.000	2.000
	91.951,22	95.000	95.000
4.2. Aufwendungen für bez. Leistungen			
4.2.1. Honorare	534.453,86	570.000	529.000
4.2.2. Tantiemen, Veröffentlichungsrechte	61.188,81	55.000	55.000
4.2.3. Werbung, Plakatierung	68.113,75	71.000	71.000
4.2.4. Sonstige Fremdleistungen	27.134,64	14.000	14.000
4.2.5. Aufwendungen Gastspiele	15.597,93	0	0
4.2.6. Leihgebühren	25.957,10	5.000	5.000
4.2.7. Übernachtungskosten Künstler	26.881,44	15.000	20.000
	759.327,53	730.000	694.000
Kosten für Inszenierungen gesamt	851.278,75	825.000	789.000
5. Personalaufwand			
5.1. Löhne und Gehälter			
5.1.1. Dienstbezüge Beschäftigte	3.276.990,68	3.530.000	3.526.000
5.1.2. Aufwendungen Auszubildende	0,00	11.000	15.000
5.1.3. Beschäftigungsentgelte Aushilfskräfte	20.271,00	18.000	18.000
5.1.4. Veränderung Urlaubsrückstellungen	17.924,11	0	0
5.1.5. Zuführung ATZ-Rückstellung	12.200,00	0	0
5.1.6. Veränderung Rückstellung LOG	2.393,80	0	0
	3.329.779,59	3.559.000	3.559.000
5.2. Soziale Abgaben			
5.2.1. Sozialversicherungsbeiträge	632.258,42	685.000	685.000
5.2.2. Bayerische Versicherung AG - Anteil	62.066,87	68.000	68.000
5.2.3. Kommunale Zusatzversorgung	55.513,05	65.000	65.000
5.2.4. Zuführung Pensionsrückstellungen	10.000,00	5.000	5.000
5.2.5. Veränderung Urlaubsrückstellung	3.968,51	0	0
5.2.6. Zuführung ATZ-Rückstellung	3.200,00	0	0
	767.006,85	823.000	823.000
Personalaufwand gesamt	4.096.786,44	4.382.000	4.382.000
6. Abschreibungen			
6.1. Verrechnete Abschreibungen	588.601,94	605.000	585.000
6.2. Entnahme aus Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0	-585.000
	588.601,94	605.000	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
7.1. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
7.1.1. Energie	93.331,45	85.000	86.000
7.1.2. Wasser	18.040,02	17.000	17.000
7.1.3. Heizung	114.248,01	101.000	98.000
7.1.4. Mieten / Pachten	48.700,23	42.000	42.000
7.1.5. Wachdienst	81.068,57	75.000	77.000
7.1.6. Instandhaltung Räumlichkeiten	5.516,67	0	0
7.1.7. Hausreinigung	67.656,03	59.000	59.000
7.1.8. Müllbeseitigung	9.991,77	8.000	8.000
7.1.9. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	14.000	14.000
	438.552,75	401.000	401.000
Bezeichnung	Ist 2008	Plan 2009	Plan 2010
	EUR	EUR	EUR
7.2 Übrige sonstige betriebl. Aufwendungen			
7.2.1. Beratungskosten, Arbeitsschutz	65.615,33	31.000	31.000
7.2.2. Wartungen	68.987,53	70.000	70.000
7.2.3. Reisekostenerstattung	45.833,08	46.000	46.000
7.2.4. Reparaturen / Instandsetzung	39.303,83	98.000	98.000
7.2.5. Abgaben AVA, Künstlersozialkasse	33.054,38	27.000	27.000

7.2.6. Versicherungen	26.240,99	23.000	23.000
7.2.7. Telefon, Porto	16.812,71	17.500	17.500
7.2.8. Beiträge und Gebühren	9.740,85	9.000	9.000
7.2.9. Abschreibungen auf Forderungen	5.722,25	0	0
7.2.10 Mieten, Leasing	12.895,78	8.200	8.200
7.2.11. Fachliteratur/Zeitschriften	4.650,57	3.500	3.500
7.2.12. Fortbildung	1.350,00	1.500	1.500
7.2.13. Sitzungsgelder Bühnenausschuß	1.379,00	1.500	1.500
7.2.14. Betriebsbedarf	18.890,21	20.000	20.000
7.2.15. Dienst- und Schutzbekleidung	1.558,97	1.000	1.000
7.2.16. Verluste aus Anlageabgänge	5.925,46	0	0
7.2.17. Büro- und Geschäftsbedarf	11.460,65	12.000	12.000
7.2.18. Geschäftskosten	2.067,21	2.000	2.000
7.2.19. Kurierdienste	158,75	500	500
7.2.20. Andere Aufwendungen	56.508,44	27.300	27.300
7.2.21. Periodenfremder Aufwand	10.851,60	0	0
7.2.22. Betriebsstoffe KFZ	10.689,01	6.000	6.000
	449.696,60	405.000	405.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt	888.249,35	806.000	806.000
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.680,78	6.000	12.000
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-444.661,77	-444.000	3.000
11. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0
13. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0
14. Sonstige Steuern	2.396,87	3.000	3.000
15. Jahresfehlbetrag	447.058,64	447.000	0
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.151.570,82	435.000	447.000
17. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	634.827,91	435.000	447.000
18. Bilanzverlust	963.801,55	447.000	0
davon:			
Jahresfehlbedarf 2007	-446.100,99		
Jahresfehlbedarf 2008	-361.129,87		
	156.570,69		

Behandlung des Jahresgewinns:

- a) zur Tilgung des Verlustvortrages
- b) zur Einstellung in Rücklagen
- c) zur Abführung an den Haushalt

der Gemeinde

d) auf neue Rechnung vorzutragen X

Behandlung des Jahresverlustes:

a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag

b) aus dem Haushalt der Gemeinde
auszugleichen

c) auf neue Rechnung vorzutragen X

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2010

19.10.2009

1. Umsatzerlöse

1.1. Erlöse aus Eintrittskartenverkauf

Erlöse aus laufenden Inszenierungen

Faust I	GS	7 Vorst.	45.500
Faust II	GS	1 Vorst.	1.000
Faust auf Faust	GS	1 Vorst.	26.000
Für Männer verboten	IT	11 Vorst.	11.500
Ente bleibt draussen	IT	2 Vorst.	1.500
Max und Moritz		12 Vorst.	15.000
Nathan der Weise	IT	5 Vorst.	3.500
Donnerstag ist ausverkauft	IT	7 Vorst.	9.000
Heiße Ecke	KS	4 Vorst.	22.000

Noch ist Polen nicht verloren	KS	3 Vorst.	5.000
Die Fliegen ham auf den Kaiser.....		7 Vorst.	4.500
Bonnie und Clyde	IT	10 Vorst.	3.000
Tom Sawyer		6 Vorst.	7.000
Frau Luna	GS	3 Vorst.	12.000
Crash	IT	10 Vorst.	3.000
Herricht und Preil	IT	10 Vorst.	12.000
Mord auf offener Bühne	Restaurant	10 Vorst.	8.000
Manne wird 60	KS	12 Vorst.	33.000
Heinz Erhardt Abend	Restaurant	11 Vorst.	8.500
Die drei Musketiere	Freilicht	3 Vorst.	12.000
			243.000

Erlöse aus neuen Inszenierungen

Frisierbar	KS	18 Vorst.	22.500
Der Handlungsreisende	IT	10 Vorst.	8.000
Feuerzangenbowle	KS	12 Vorst.	20.000
Bash	IT	12 Vorst.	8.000
Wirtshaus im Spessart	Freilicht	14 Vorst.	24.000
Darstellbar	Restaurant	5 Vorst.	4.000
Klassenzimmerstück		10 Vorst.	1.000
Theatersport	IT	6 Vorst.	6.000
Kur-sical (Musical)	GS	10 Vorst.	58.000
Märchen	GS	14 Vorst.	40.000
Krimi Dinner 2	Restaurant	5 Vorst.	4.000
Komödie	KS	6 Vorst.	9.000
			204.500

Erlöse aus Abstechertätigkeit sind in den jeweiligen Inszenierungen geplant.

Erlöse Schultheaterfest **1.000**

Erlöse aus Konzerten und anderer Gastspiele

Veranstaltungsreihe " Scala"		4 VA	55.000
Konzerte		6 VA	10.000
Kinder- und Familienveranstaltungen		1 VA	1.000
Kabaretttage und VA der Kleinkunst		8 VA	30.000
Musik / kleinere Form		7 VA	5.500
Silvesterball		1 VA	13.000
Veranstaltungsreihe "Show"		15 VA	190.000
Sonderveranstaltungen		2 VA	20.000
			324.500

Erlöse aus künstlerischen Vermietungen **25.000**

Erlöse aus Eintrittskartenverkauf gesamt **798.000**

EUR

1.2. Erlöse aus Garderobengebühren **13.000**

1.3. Verkaufserlöse **5.000**

aus Verkauf von Programmheften, Plakate u.a.

1.4. Erlöse aus Vermietungen

Großer Saal, Foyer, Vestibül und Intimes Theater
Verträge liegen noch nicht vor **100.000**
Vermietungen Veranstaltungshaus

1.5. Erlöse aus Verpachtungen

Verpachtung Restaurant, Cafe' im Hugenottenpark -
monatliche Pacht 4 % vom Jahres- Nettoumsatz **11.000**

1.6. Projektförderung **37.000**

Förderung von Theaterprojekten, hierbei handelt es sich

um eine Planungsgröße, Bescheide liegen noch nicht vor.

1.7. Sonstige Erträge (z.B. aus Verleih) **5.000**

Umsatzerlöse insgesamt **969.000**

2. Erträge aus Zuwendungen

2.1. Zuwendung Land Brandenburg	1.614.000
2.2. Zuwendung aus BbgFAG	1.100.000
2.3. Zuwendungen der Stadt Schwedt	1.699.000
2.4. Zuwendung Landkreis Uckermark	500.000
	4.913.000

3. Sonstige betriebliche Erträge

3.1. Erstattung Arbeitsamt	0
3.2. Lohnkostenzuschüsse	0
3.3. Spenden und Sponsoring (Planungsgröße)	25.000
3.4. Umsatzsteuererstattung Finanzamt	16.000
3.5. Auslagenerstattung	3.000
3.6. Weiterberechnung Betriebskosten an Gastronomie (Energie, Heizung, Wasser)	21.000
3.7. Erstattung aus Schadensfälle (kein Planungskonto)	0
3.8. Auflösung von Rückstellungen (kein Planungskonto)	0
3.9. Übrige betriebliche Erträge, wie Werbemobil, Provision, Verkauf Anlagevermögen	21.000
3.10. Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil	0
	86.000

Erträge insgesamt **5.980.000**
Summe aus Punkt 1, 2, 3 und 8)

4. Kosten für Inszenierungen **EUR**

4.1. Aufwendungen für bezogene Waren

4.1.1. Bestandsveränderungen **0**

4.1.2. Inszenierungsbedarf / Bühnenausstattungskosten

Kosten für die Herstellung Bühnenbild, Kostüme und sonstiger Inszenierungsbedarf für Schlosserei, Tischlerei, Maske, Malsaal, Schneiderei und Requisite für folgende Inszenierungen u. Veranstaltungen:

Frisierbar	KS	3.500
Der Handlungsreisende	IT	5.000
Feuerzangenbowle	KS	8.000
Bash	IT	5.000
Wirtshaus im Spessart	Freilicht	9.000
Darstellbar	Restaurant	500
Theatersport	IT	2.000
Kur-sical (Musical)	GS	13.000
Märchen	GS	13.000
Krimi Dinner 2	Restaurant	500
Komödie	KS	6.000
Schlager Revue 2000	IT	4.000

Material laufende Inszenierungen	2.500	
Ausstattungskosten sonstiger VA, wie Konzerte, Show	4.000	
Allgemeiner Inzenierungsbedarf	13.000	
Pyrotechnik für alle Inszenierungen	2.000	
	91.000	91.000
4.1.3. Eintrittskarten für Kartencomputer	2.000	2.000
4.1.4. Noten - und Textbücher		
Regiematerial und Bücher Dramaturgie		
Noten und Textbücher für Inszenierungen	2.000	
	2.000	2.000
Kosten für Inszenierungen gesamt		95.000

4.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen

4.2.1. Honorare für Veranstaltungstätigkeit

Laufende Inszenierungen

Faust I (GS)		7 Vorst.	21.000	
Faust II (GS)		1 Vorst.	6.000	
Faust auf Faust (GS)		1 Vorst.	6.000	
Für Männer verboten		11 Vorst.	0	
Ente bleibt draussen	IT	2 Vorst.	500	
Max und Moritz	Freilicht	12 Vorst.	1.000	
Nathan der Weise	IT	5 Vorst.	0	
Donnerstag ist ausverkauft	IT	7 Vorst.	0	
Heiße Ecke	KS	4 Vorst.	8.500	
Noch ist Polen nicht verloren	KS	3 Vorst.	1.000	
Die Fliegen ham auf den Kaiser		7 Vorst.	0	
Bonnie und Clyde	IT	10 Vorst.	0	
Tom Sawyer	IT	6 Vorst.	0	
Frau Luna	GS	3 Vorst.	10.000	
Crash	IT	10 Vorst.	0	
Herricht und Preil	IT	10 Vorst.	0	
Mord auf offener Bühne	Restaurant	10 Vorst.	0	
Manne wird 60	KS	12 Vorst.	23.000	
Heinz Erhardt Abend	Restaurant	11 Vorst.	4.000	
Die drei Musketiere	Freilicht	3 Vorst.	5.000	
			86.000	86.000
				EUR
Neue Inszenierungen				
Frisierbar	KS	18 Vorst.	8.000	
Der Handlungsreisender	IT	10 Vorst.	9.000	
Die Feuerzangenbowle	KS	12 Vorst.	22.000	
Bash	IT	12 Vorst.	6.000	
Wirtshaus im Spessart	Freilicht	14 Vorst.	15.000	
Darstellbar		5 Vorst.	3.000	
Klassenzimmerstück		10 Vorst.	3.000	
Theatersport (Bundeskulturstiftung)		6 Vorst.	2.000	
Kur-sical (Musical)	GS	10 Vorst.	49.000	
Märchen	GS	14 Vorst.	30.000	
Krimi - Dinner 2	Restaurant	5 Vorst.	7.000	
Komödie	KS	6 Vorst.	11.000	
Jugendstück	IT	Vorst. 2011	6.000	
Revue Schlager 2000	IT	Vorst. 2011	18.000	
			189.000	189.000

Aufwendungen Durchführung Schultheaterfest **3.000**

Aufwendungen Stimmbildung, Sprecherziehung, Tanz- und Gesangsausbildung Schauspielensemble **13.000**

Aufwendungen für Sonderveranstaltungen Schauspiel **35.000**

Veranstaltungskosten für Konzerte, Gastspiele und Unterhaltungsveranstaltungen, Musiktheater

Veranstaltungsreihe " Skala "	4 VA	37.000	
Konzerte	6 VA	6.000	
Kinder-und Familienveranstaltungen	1 VA	1.000	
Kabaretttage und VA der Kleinkunst	8 VA	18.000	
Musik / kleinere Form	7 VA	4.000	
Silvesterball	1 VA	7.000	
Veranstaltungsreihe " Show"	15 VA	110.000	
Sonderveranstaltungen	2 VA	20.000	
		203.000	

Kosten für Veranstaltungstätigkeit insgesamt 529.000

4.2.2. Tantiemen und Veröffentlichungsrechte

Tantiemen

Diese Position ist abhängig von der Einnahmeerfüllung
aus Inszenierungen, Abführung an Aufführungsverlage laut Vertrag 40.000

GEMA - Gebühren

entsprechend der durchgeführten VA und GEMA - Abrechnungen 15.000
55.000 55.000

4.2.3. Aufwendungen für Werbung und Plakatierung

Kosten für Herstellung Monatsfaltblätter	8.000	
Plakate/Programme für Inszenierungen	12.000	
Zeitungsanzeigen	12.000	
Spielzeitheft	7.000	
Sonstige Werbungsmaßnahmen	8.000	
Sonderwerbung	5.000	
Theaterzeitung	15.000	
Sonst. Werbeaufwand (Material Sichtwerbung)	3.000	
Fotomaterial	1.000	
	71.000	71.000

4.2.4. Inanspruchnahme sonstiger Fremdleistungen

EUR

Sicherheitswache Feuerwehr bei Veranstaltungen	5.000
Wäschereileistungen, Kostümrreinigung	4.000
Ausgaben behördliche Genehmigungen	1.500
Inanspruchnahme von Dienstleistungen Dritter für die Durchführung von Veranstaltungen	3.500
	14.000

4.2.5. Aufwendungen Gastspiele

(kein Planungskonto)

0

4.2.6. Leihgebühren

für Tischwäsche, Handtücher, Matten für Eingangsbereiche,
Ausleihe von Kostümen, Ausleihe von Technik **5.000**

4.2.7. Übernachtungskosten Künstler

Übernachungskosten lt. Vertrag für gastierende Künstler **20.000**

Aufwendungen für bezogene Leistungen insgesamt 694.000

5. Personalaufwand

5.1. Löhne und Gehälter

5.1.1. Dienstbezüge Beschäftigte

2010

NV - Bühne SR Solo	1.313.000	
NV - Bühne SR Bühnentechniker	239.000	
Beschäftigte TVöD	1.974.000	
	3.526.000	3.526.000

5.1.2. Aufwendungen Auszubildende		
1 AZUBI vom 08.09.2008 bis 31.08.2011	für 2010 8 Monate a 736 €	5.888
	für 2010 4 Monate a 781 €	3.124
	Zuwendung 470 €	470
1 AZUBI vom 01.10.2007 bis 31.07.2010	2 Jahre über Förderung	
	für 2010 7 Monate a 781 €	5.467
		14.949
		15.000
5.1.3. Beschäftigungsentgelte Aushilfskräfte		
Aufwendungen für Aushilfskräfte im Einlaß- und Garderobendienst, da keine Planstellen im Stellenplan vorhanden sind.		18.000
Löhne und Gehälter gesamt		3.559.000
5.2. Soziale Abgaben		
		2010
5.2.1. Sozialversicherungsbeiträge für Beschäftigte		685.000
5.2.2. Bayerische Versorgungskammer		68.000
5.2.3. Kommunale Zusatzversorgung		65.000
5.2.4. Zuführung Pensionsrückstellungen		5.000
		823.000
		823.000
Personalaufwand insgesamt		4.382.000
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
6.1. Abschreibungen		585.000
6.2. Entnahme aus dem Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		-585.000
		0
		0
7. Sonstige betrieblichen Aufwendungen		
7.1. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
7.1.1. Aufwand Energie		
für Großes Haus, IT, VA-haus, Werkstattgebäude		86.000
7.1.2. Aufwand Wasser		
		17.000
7.1.3. Aufwand Heizung		
für Großes Haus, IT, VA-haus, Werkstattgebäude		98.000
7.1.4. Mieten und Pachten		
Werkstattgebäude Passow 3.000 € X 12 Monate		36.000
Miete Unterkunft für gastierende Künstler		
1 Wohnung monatlich 519 € x 12 Monate		6.228
		42.228
		42.000
7.1.5. Aufwand Wachdienst		
Inanspruchnahme des Wachdienstes "Uckermark" zur Bewachung des Hauses		77.000
7.1.6. Instandsetzung Räumlichkeiten		
		0
7.1.7. Aufwendungen Gebäudereinigung		
Hauptgebäude, kl. Haus und		54.500
Fensterreinigung		4.500
		59.000
		59.000
7.1.8. Müllbeseitigung		
Gebühren für Müllentsorgung		8.000

7.1.9. Geringwertige Wirtschaftsgüter

Beschaffung von Arbeitsmitteln und Werkzeugen		
Bühnentechnik	1.500	
Haustechnik	1.500	
Tontechnik	1.500	
Beleuchtungstechnik	1.500	
Tischlerei	1.000	
Schlosserei	1.000	
Malsaal	1.000	
Schneiderei	1.000	
Requisite	1.000	
Maske	1.000	
Verwaltung	1.000	
Sichtwerbung	1.000	
	14.000	14.000

Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt **401.000**

7.2. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

7.2.1. Beratungskosten

Jahresabschlußprüfung Wirtschaftsprüfer	15.000	
Erstellen Jahressteuerabrechnung, Steuerberatung	7.000	
Rechtsberatungsvertrag	3.600	
Vertrag Arbeitsschutz, Arbeitsmedizinische Untersuchung	2.100	
Vertrag Sicherheitskraft für Veranstaltungsbetrieb	3.300	
	31.000	31.000

EUR

7.2.2. Wartungsverträge

für folgende bestehende Wartungsverträge:

Lüftungsanlage	17.600	
Aufzüge	10.200	
Bühnentechnische Anlage	5.500	
Feuerlöschanlage u. Brandschutztüren	8.200	
Notbeleuchtung und Batterieanlage	800	
Druckluftanlage Passow	300	
Brandmeldeanlage	4.900	
Kopiertechnik 3 Kopierer	3.000	
TÜV	9.500	

Nutzung Software

Buchhaltung, Kartencomputer, Software andere Bereiche	10.000	
	70.000	70.000

7.2.3. Reisekostenerstattung

Ausgaben für notwendige Dienstreisen Mitarbeiter		
Tagegelder für Abstecherbespielung lt. Bundesreisekostenrecht	22.000	
Erstattung Fahrtkosten an gastierende Künstler lt. Vertrag	24.000	
	46.000	46.000

7.2.4. Reparaturen und Instandsetzung (WE)

an Maschinen, Ausrüstungen und Anlagen im

Intimen Theater	6.000	
Werkstätten	5.000	
Großes Haus	30.000	
Aufw. Erhaltung Musikinstrumente (Klavierstimmer)	1.000	
Aufwendungen Reparaturleistungen am Fuhrpark abs (Fuhrpark 6 Fahrzeuge)	6.000	

Werterhaltung Gebäude

Aufwendungen Werterhaltung Gebäudekomplex		
Großes Haus	43.000	
Werkstattgebäude	7.000	
	98.000	98.000
7.2.5. Gesetzliche Abgaben AVA / Künstlersozialkasse		
AVA - Abgabe an die Bayerische Versorgungskammer München für Besucher in Theatervorstellungen	5.000	
Beiträge Künstlersozialkasse		
Pflichtversicherung für gastierende Künstler	22.000	
	27.000	27.000
7.2.6. Aufwendungen für Versicherungen		
Versicherungen Gebäude		
Kosten für Versicherung Hauptgebäude, Intimes Theater, und Werkstattgebäude, Veranstaltungshaus		
Versicherungen werden über die Stadtverwaltung abgeschlossen	15.000	
Aufwendungen andere Versicherungen		
wie Glasbruchversicherung (für Vorderfront abs), Haftpflichtvers. Musikinstrumentenversicherung, Elektronikversicherung, Inventarversicherung	4.000	
Kraftfahrzeugversicherung	4.000	
	23.000	23.000
		EUR
7.2.7. Telefon, Porto, Rundfunk - Fernsehgebühren		
Telefon- und Faxgebühren	9.000	
Portogebühren	6.000	
Rundfunk - und Fernsehgebühren	2.500	
	17.500	17.500
7.2.8. Beiträge und Gebühren		
Mitgliedsbeiträge Vereine	800	
Bühnenverein	8.200	
	9.000	9.000
7.2.9. Abschreibungen auf Forderungen		0
7.2.10. Mieten / Leasing Geschäftsausstattung		
Leasing 3 Kopierer monatl. 350 €	4.200	
Miete Fahrzeuge für Abstechertätigkeit	4.000	
	8.200	8.200
7.2.11. Fachliteratur / Zeitschriften		
Fachbücher	2.000	
Zeitschriften, Gesetzblätter, Fachliteratur	1.500	
	3.500	3.500
7.2.12. Fortbildung Mitarbeiter		
Lehrgangsggebühren, Schulungskosten für Mitarbeiter		1.500
7.2.13. Sitzungsgelder Bühnenausschuß		1.500
7.2.14. Betriebsbedarf		
Wirtschafts- und Kleinmaterial Technik zur Absicherung der VA	17.000	
Videos, Kassetten, Batterien	2.700	
Hausapotheke	300	
	20.000	20.000

7.2.15. Dienst- und Schutzbekleidung		1.000
7.2.16. Verluste aus Anlageabgängen		0
7.2.17. Büro- und Geschäftsbedarf		
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit	3.000	
Dramaturgie	1.000	
Verwaltung	1.000	
Technik	1.000	
Papier für Vervielfältigungen	5.000	
Vordrucke, Garderobenmarken usw.	1.000	
	12.000	12.000
7.2.18. Kosten des Geldverkehrs		
Gebühren für Inkassosystem		2.000
7.2.19. Kurierdienste		
Inanspruchnahme Transportgebühren UPS, u.a.		500
7.2.20. Andere Aufwendungen		EUR
Pflege Grünanlagen		
für die Pflege und Instandhaltung der Parkanlage und der Freiflächen rund um die UBS	25.000	
Reinigungsmaterial	2.300	
	27.300	27.300
7.2.21. Periodenfremder Aufwand	keine Planungsposition	0
7.2.22. Betriebsstoffe KFZ		
Dieselskosten für die Betreibung des Fuhrparks		6.000
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt		405.000
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12.000
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.000
11. Außerordentliche Erträge		0
12. Außerordentliche Aufwendungen		0
13. Außerordentliches Ergebnis		0
14. Sonstige Steuern		
Grundsteuer Gebäude	900	
Kraftfahrzeugsteuern	2.100	
für den bestehenden Fuhrpark der UBS	3.000	3.000
15. Jahresfehlbedarf		0

16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	447.000
17. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	447.000
18. Bilanzverlust	0

Uckermärkische Bühnen Schwedt **19.10.2009**
Eigenbetrieb der Stadt Schwedt /Oder

Mittelfristige Finanzplanung zum Erfolgsplan 2010 bis 2013

Bezeichnung	Plan 2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR
Gesamtausgaben	6.621.000	5.980.000	5.980.000	5.980.000	5.980.000
Jahresverlust	447.000	0	0	0	0
davon					
durch Abschreibungen	447.000	0	0	0	0
Ausgaben	6.621.000	5.980.000	5.980.000	5.980.000	5.980.000
davon:					
Abschreibungen	605.000	585.000	605.000	605.000	605.000
Entnahme aus dem SOPO	0	585.000	605.000	605.000	605.000
für Invest.zuschüsse zum					
Anlagevermögen					
eigene Einnahmen	1.221.000	1.067.000	1.067.000	1.067.000	1.067.000
davon:					
Auflösung Sonderposten	158.000	0	0	0	0
mit Rücklageanteil					
Zuschußbedarf	4.953.000	4.913.000	4.913.000	4.913.000	4.913.000
FAG	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
Land	1.654.000	1.614.000	1.614.000	1.614.000	1.614.000

Stadt	1.699.000	1.699.000	1.699.000	1.699.000	1.699.000
Kreis	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000

**Uckermärkische Bühnen Schwedt
Eigenbetrieb der Stadt Schwedt / Oder**

Finanzplan 2010 und Folgejahre

Bezeichnung	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR
1. Baumaßnahmen					
Brandschutz und Brandmeldeanlage	0	0	10.000	30.000	30.000
Fassade/Baukörper	190.000	20.000	0	50.000	0
Haustechnik, Elektro- und Sanitärbereich/Lüftung Haus-und Gebäudetechnik	20.000	0	70.000	10.000	50.000
Rekonstruktion bühnentechnische Anlagen	0	0	0	50.000	0
Außenanlagen	0	0	0	0	0
Fußböden	0	0	0	0	0
Planung für Bauvorhaben	20.000	10.000	20.000	15.000	20.000
Gesamt	230.000	30.000	100.000	155.000	100.000
2. Ausrüstungen	2009	2010	2011	2012	2013
Bühnentechnik	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Beleuchtungstechnik	20.000	50.000	50.000	20.000	20.000
Tontechnik	20.000	20.000	20.000	20.000	100.000
Aushängung Bühne	20.000	0	20.000	0	0
Ausrüstungen	10.000	20.000	20.000	15.000	20.000
Computeranlage	0	0	50.000	0	0
Transportfahrzeuge	30.000	20.000	0	120.000	0
Werkstattausrüstungen	10.000	0	0	10.000	0
Drehscheibe	0	10.000	0	0	100.000
Bühnenüberdachg. Parkbüh.	0	0	80.000	0	0
Beschallung/Tonanlage Parkb.	0	90.000			
Telefonanlage	0	50.000	0	0	0

Gesamt	120.000	270.000	250.000	195.000	250.000
Insgesamt	350.000	300.000	350.000	350.000	350.000
Zusammenfassung:					
Ausgaben	350.000	300.000	350.000	350.000	350.000
Einnahmen	350.000	300.000	350.000	350.000	350.000
davon:					
Zuw. Stadt	350.000	300.000	350.000	350.000	350.000

**Dieser Finanzplan ersetzt das Investitionsprogramm.
Uckermärkische Bühnen Schwedt
Eigenbetrieb der Stadt Schwedt / Oder**

Begründung zum Finanzplan 2010 Einzelauflistung

1. Baumaßnahmen

Fassade / Baukörper

20.000 Euro

Die Zugangstüren unseres Gebäudes sind veraltet, müssen aber sicher als Ein- und Notausgänge funktionieren. Aus diesem Grund müssen diese Türen ausgetauscht oder rekonstruiert werden. In diesem Zusammenhang müssen teilweise angrenzende Glasfassadenteile überarbeitet werden.

Planungsleistungen für Bauvorhaben

10.000 Euro

Planungsleistungen für Bauleistungen durch Fachplaner und Sachverständige. Architekten werden damit abgedeckt.

2. Ausrüstungen

Ausrüstungen Bühnentechnik

10.000 Euro

Umbau der Vorhangschiene des Hauptvorhanges Großer Saal. Diese Anlage ist komplett verschlissen und muss nach dem Umbau in die neue Steuerkonsole (digital) eingebunden werden.

Ausrüstungen Beleuchtungstechnik

50.000 Euro

Erweiterung und Austausch der vorhandenen Technik.

Ausrüstungen Tontechnik

20.000 Euro

Erweiterung und Austausch der vorhandenen Technik.

Ausrüstungen

20.000 Euro

Die geplanten 10.000 Euro werden für allgemeine Anschaffungen von Ausrüstungen eingesetzt.

Transportfahrzeuge

20.000 Euro

Für 20.000 Euro muss ein neues Transportfahrzeug für den Gastspielbetrieb angeschafft werden. Die Reparaturkosten und der notwendige Sicherheitszustand sind sonst nicht mehr gewährleistet.

Drehscheibe

10.000 Euro

Rekonstruktion der vorhandenen Drehscheibe auf 6 m Durchmesser reduziert für den Übergang bis 2013 zur Absicherung des Theaterbetriebes.

Beschallung / Tonanlage Park**90.000 Euro**

Die Auflage durch das Emissionsschutzamt für den Betrieb der Freilichtbühne ist eine dezentrale Beschallungsanlage anzuschaffen und zu installieren. Da diese Anlage vorher nicht planbar war, müssen für die Installation und Montage die zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt werden, sowie auch für eine Tonanlage der Freilichtbühne.

**Uckermärkische Bühnen Schwedt
Eigenbetrieb der Stadt Schwedt /Oder**
**Stellenplan 2010
Stellenübersicht**

	Stellen im Wirtschaftsjahr in Vollzeiteneinheiten ausgewiesen	Stellen Vorjahr		Erläuterungen
		in Vollzeit- einheiten	am 30.06. besetzt	
Teil I Gesamtübersicht				
1. Einzelverträge	1,00	1,00	1,00	
Summe	1,00	1,00	1,00	
2. Tariflich Beschäftigte Entgeltgruppen TvöD				
E 13	1,00	1,00	1,00	
E 12	1,00	1,00	1,00	
E 11				
E 10	1,00	1,00	1,00	
E 09	4,00	4,00	4,00	
E 08	3,75	3,75	3,75	
E 07	19,75	19,75	19,75	
E 06	12,25	12,25	12,25	
E 05	6,00	6,00	6,00	
E 04	1,00	1,00	1,00	
E 03				
E 02	1,00	1,00	1,00	
E 01				
Summe	50,75	50,75	50,75	
Beschäftigte	51,75	51,75	51,75	
Teil II Besonderer Teil				
1. Auszubildende	2,00	1,00	1,00	
2. Beschäftigte, die von der Arbeitsleistung freigestellt sind (ATZ)				
E 05 von 8/2009 bis 1/2012	0,50	0,50	0,50	
E 06 von 9/2010 bis 2/2014	0,50	0,00	0,00	
E 08 von 9/2010 bis 2/2012	0,50	0,00	0,00	

Gesamt

55,25

53,25

53,25

Das künstlerische Personal ist in der Personalkostenplanung enthalten.

Formblatt 2

Finanzplan

			2008	2009	2010	2011	2012	2013
Positionen			Ergebnis des Vorjah- res	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirt- schafts- jahres	Planwirt- schafts- jahr +1	Planwirt- schafts- jahr +2	Planwirt- schafts- jahr +3
			1	2	3	4	5	6
(1)	±	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten						
(2)	±	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	588.000	605.000	585.000	605.000	605.000	630.000
(3)	±	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	- 588.000	- 605.000	- 585.000	- 605.000	- 605.000	- 630.000
(4)	±	Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen						
(5)	±	Gewinn/ Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens						
(6)	±	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	4.801.000	4.953.000	4.913.000	4.913.000	4.913.000	4.913.000
(7)	±	Zunahme/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
(8)	±	Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
(9)	±	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
(10)	=	<u>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	4.801.000	4.953.000	4.913.000	4.913.000	4.913.000	4.913.000
			2008	2009	2010	2011	2012	2013
(11)	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						

Positionen			Ergebnis des Vorjah- res	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirt- schafts- jahres	Planwirt- schafts- jahr +1	Planwirt- schafts- jahr +2	Planwirt- schafts- jahr +3
			1	2	3	4	5	6
(12)	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens						
(13)	+	Einzahlungen aus Abgängen immateriellen Vermögensgegenstände						
(14)	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens						
(15)	+	sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
(16)	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
(17)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen						
(18)	-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände						
(19)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
(20)	-	sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
(21)	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	258.645	350.000	300.000	350.000	350.000	350.000
(22)	=	<u>Mittelzu-/ Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (16 ./. 21)</u>	258.645	350.000	300.000	350.000	350.000	350.000

			2008	2009	2010	2011	2012	2013
23)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen						

Positionen			Ergebnis des Vorjah- res	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirt- schafts- jahres	Planwirt- schafts- jahr +1	Planwirt- schafts- jahr +2	Planwirt- schafts- jahr +3
			1	2	3	4	5	6
(38)	=	<u>Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36 ./. 37)</u>			0	0		
(39)	=	<u>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10+22+35+38)</u>	5.059.000	5.303.000	5.213.000	5.263.000	5.263.000	5.263.000
40)	+	Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	5.059.000	5.303.000	5.213.000	5.263.000	5.263.000	5.263.000
(41)	=	<u>voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode (40 ./. 39)</u>	0	0	0	0	0	0

Formblatt 3

A Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§ 17 Absatz 1 EigV)				
Verpflichtungsermächtigungen des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1 000 €			
	20 ____	20 ____	20 ____	20 ____
20 ____				
20 ____				
20 ____				
20 ____				
Summe				
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme				

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§ 17 Absatz 2 EigV)							
Nr	Bezeichnung	2009	2010	2011	2012	2013	20 ____
	<u>Einzahlungen</u>						
1	Zuschüsse der Gemeinde, davon als:	5.303.00	5.213.00	5.263.00	5.263.00	5.263.00	
	- Kapitalzuschüsse (§ 23 Absatz 2)	0	0	0	0	0	
	-davon zum Ausgleich liquiditätswirksamer Verluste (§ 11 Absatz 6 Satz 1)						
	- Investitionszuschüsse (§ 23 Absatz 3)						
	- Betriebskostenzuschüsse (§ 23 Absatz 4 S.1)	350.000	300.000	350.000	350.000	350.000	
	- Verlustausgleichszuschüsse (§ 23 Absatz 4 S. 2)	4.954.00	4.913.00	4.913.00	4.913.00	4.913.00	
		0	0	0	0	0	
2	Darlehen der Gemeinde						
3	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde						
	<u>Auszahlungen</u>						
1	Ablieferungen an die Gemeinde						
	- von Gewinnen						
	- von Konzessionsabgaben						
	- von Verwaltungskostenbeiträgen						
	- bei Eigenkapitalentnahmen						
2	Tilgung von Darlehen der Gemeinde						
3	Sonstige Auszahlungen an die Gemeinde						

